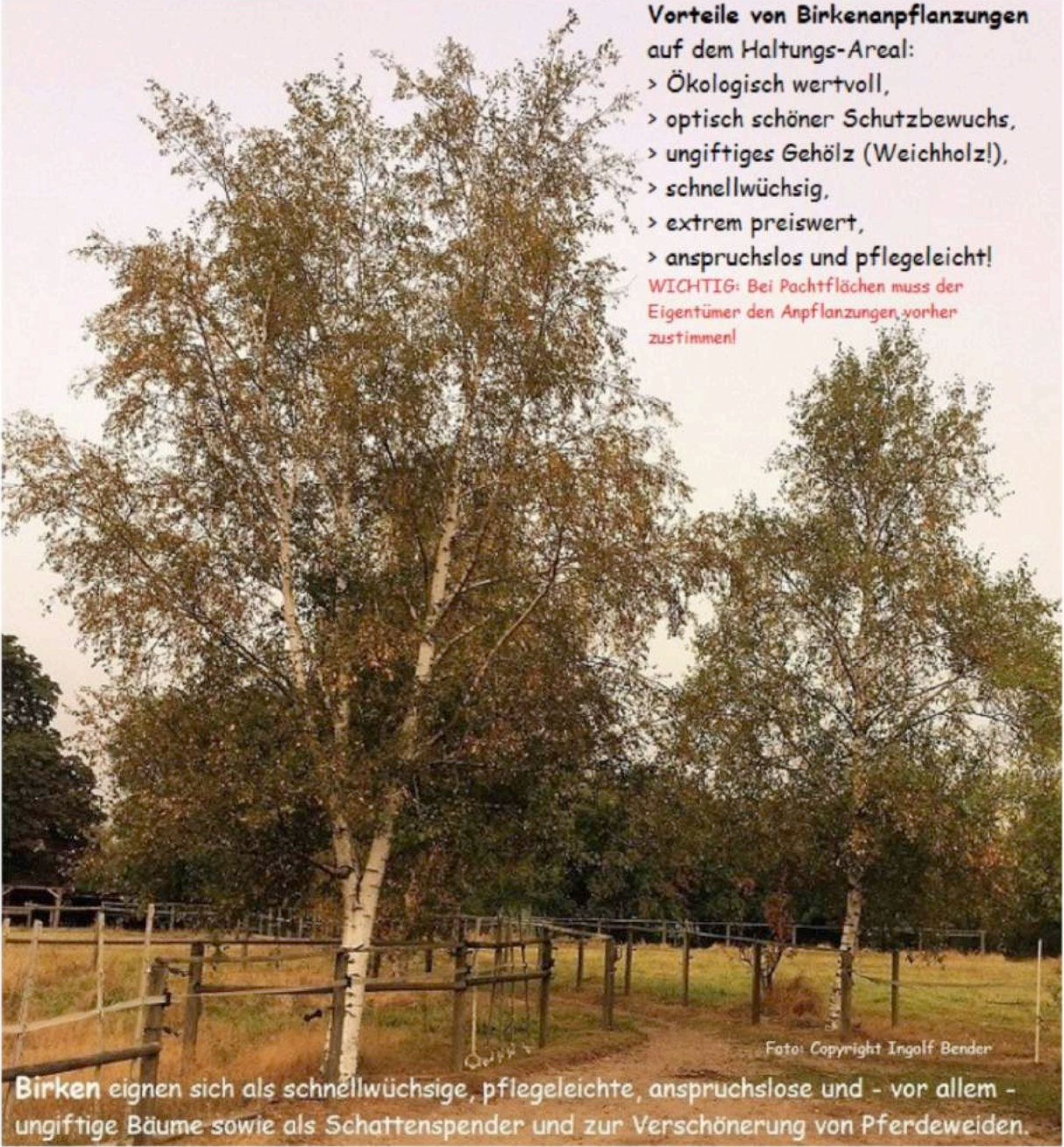


Herbstzeit ist Pflanzzeit Gehölze und Bäume auf dem Pferdeareal Von Ingolf Bender

Etliche Tölt-Knoten-Leser sind emsig und fragten nach Anpflanzungstipps, um ihre Pferdehaltungsanlage zu "verschönern". Man könnte nun eine ganze Baum-Liste als eher theoretische Empfehlung veröffentlichen, aber wir denken, dass ein paar Foto-Beispiele (wie so oft) viel nützlicher sind – und auch für manchen anregend wirken können, den Spaten in die Hand zu nehmen. „Birkenfreund“ Ingolf Bender hat sieben Bilder mit erläuternden Kurztexten zusammengestellt – Frohes Schaffen!





Vorteile von Birkenanpflanzungen auf dem Haltung-Areal:

- > Ökologisch wertvoll,
- > optisch schöner Schutzbewuchs,
- > ungiftiges Gehölz (Weichholz!),
- > schnellwüchsig,
- > extrem preiswert,
- > anspruchslos und pflegeleicht!

WICHTIG: Bei Pachtflächen muss der Eigentümer den Anpflanzungen vorher zustimmen!

Foto: Copyright Ingolf Bender

Birken eignen sich als schnellwüchsige, pflegeleichte, anspruchslose und - vor allem - ungiftige Bäume sowie als Schattenspender und zur Verschönerung von Pferdeweiden.



Birken gedeihen fast überall, in Naturgärten sind sie (ebenso wie im Pferde-Areal) im Sommer ideale Schattenspende.

Herbstblick in den Naturgarten des Verfassers.

Copyright by
-Ingolf Benden-



Wo auf der Weide oder am Weiderand keine Bäume wachsen, kann mit schnellwüchsigen Bäumen in relativ kurzer Zeit Schutzbewuchs entstehen. ABER: Je nach Größe der Jungbäume, die man pflanzt, sind 10 Jahre einzuplanen.

Ideal sind Weideflächen mit altem (ungiftigem) Baumbestand

(wie hier ein Weide-Areal der Halteanlage des Verfassers)

Auch ohne Offenstall finden Pferde dort Schutz vor zu starker Sonneneinstrahlung und bei starken Regenfällen.

Copyright Ingolf Bender

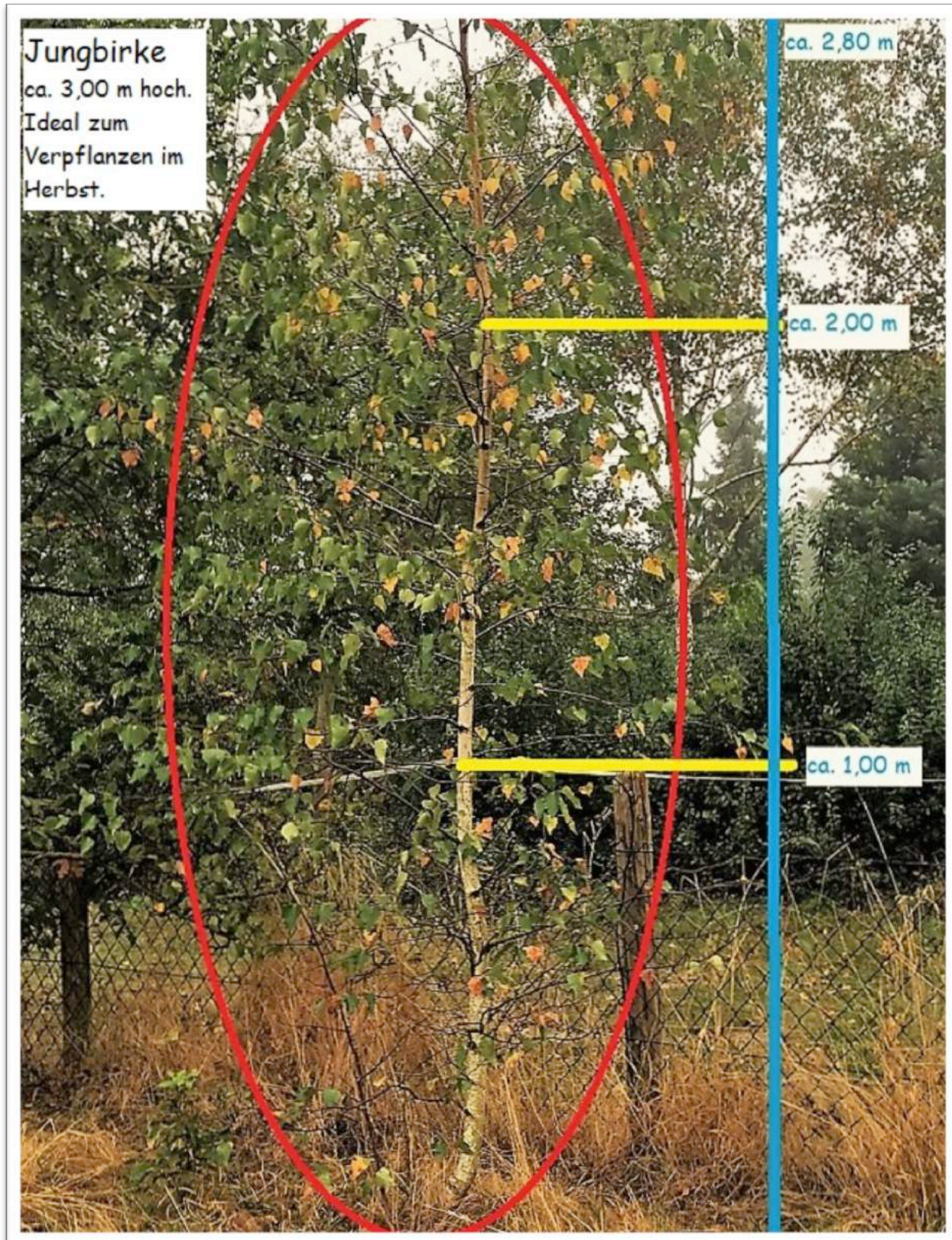
Birkenanpflanzung in einem Teil der Halteanlage des Verfassers.

- > Die zu sehenden Birken sind als Sämlinge alle selbst gezogen worden, inzwischen 15 bis 20 Jahre alt und gedeihen auf sandigem Boden.
- > Bei Anpflanzungen empfiehlt sich, im Regelfall bei einer Baumschule gleich Jungbäume als Ballenware zu bestellen. Ideal sind Jungbirken um 3,00 m Höhe. Die Kosten sind unterschiedlich, aber Birken sind die preiswertesten Pflanz-Bäume überhaupt. Man rechne mit 30 €. Mancherorts kann man sich auch auf Brachgelände Jungbäume im Spätherbst (Pflanzzeit!) selbst ausgraben (> vorher den Eigentümer fragen!).

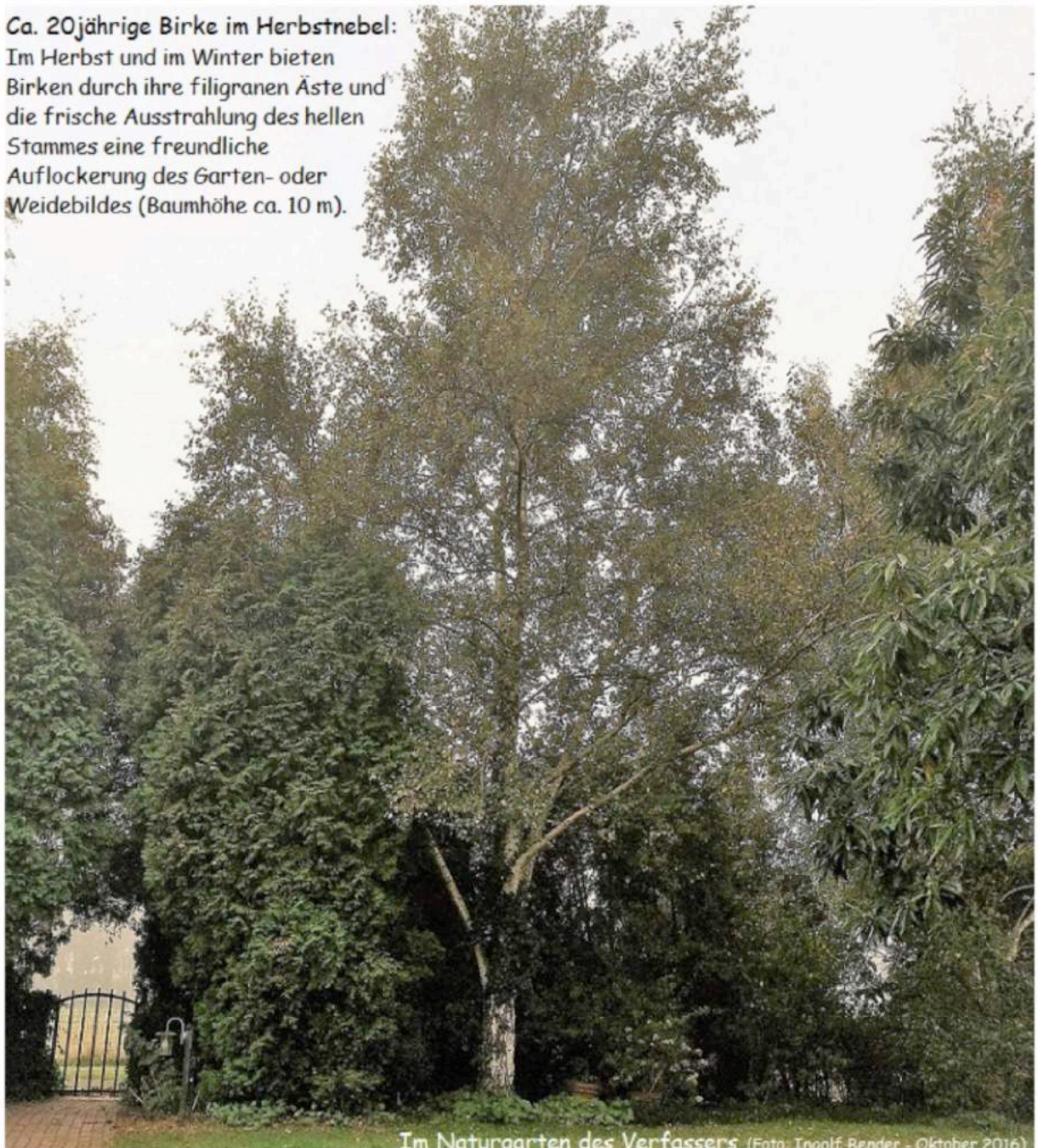


Text und Foto Copyright by Ingolf Bender.

Die **Birken** (*Betula*) bilden eine Pflanzengattung in der Familie der Birkengewächse (*Betulaceae*). Es gibt zahlreiche Birken-Arten (am weitesten ist die Sand-Birke verbreitet). Es sind laubabwerfende, sommergrüne Bäume (oder auch Sträucher!). Sie zählen zu den extrem schnell und hochwachsenden Gehölzen. Bereits nach sieben Jahren können (an idealen Standorten) Wuchshöhen von bis zu 8 Meter erreicht werden. Manche Arten werden bis zu 30 m hoch und bis zu 150 Jahre alt. Birken sind oft "Pionierpflanzen" auf freien Flächen bzw. Brachflächen. Birken-Arten stellen geringe Ansprüche an Boden und Klima; sie gedeihen auf trockenen und nassen Böden, in Heidegebieten, auf Dünen und auf Moorböden.



Ca. 20jährige Birke im Herbstnebel:
Im Herbst und im Winter bieten
Birken durch ihre filigranen Äste und
die frische Ausstrahlung des hellen
Stammes eine freundliche
Auflockerung des Garten- oder
Weidebildes (Baumhöhe ca. 10 m).



Im Naturgarten des Verfassers (Foto: Tioolf Bender - Oktober 2016)





Lesetipp:

Pferdehaltung und Fütterung von Ingolf Bender – Das Standardwerk, das einfach in jedes
Pferdebücherregal gehört, Kosmos Verlag, 2015

Text und Fotos: Ingolf Bender

© töltknoten.de 2016